



WEIBLICHE COACHES SICHTBARER MACHEN!

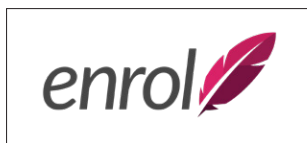
An der Retraite des Vorstandes bei «Kloster Tennis» wurde beschlossen, dass wir weibliche Coaches im Schweizer Tennis speziell fördern sollten. Als Folge davon haben wir im letzten Newsletter der SPTA einen Fragebogen zum Thema verfasst. Eine Zusammenfassung der eingegangenen Antworten wurde im letzten smash veröffentlicht. Um die SPTA-Frauen und ihre Anliegen sichtbarer zu machen, habe ich Trainerinnen, die an der Befragung teilgenommen haben, ausgewählt und zusätzlich telefonisch befragt. Das Ergebnis zeigt unterschiedliche Frauen mit klaren Vorstellungen.

TEXT: FREDDY SIEGENTHALER

Ich möchte den vier Frauen für die interessanten Gespräche danken. Sie sind auch bereit, in einer speziellen Arbeitsgruppe das Thema weiterzubearbeiten. «Dieses Projekt sollte von Männern und Frauen aufgegleist werden.» (Zitat von L.B.)
Aufruf: Wer möchte mithelfen, die SPTA Frauen und ihre Anliegen sichtbar machen?

Swiss Professional Tennis Association

Tel. 041 639 53 47, info@spta.ch, www.spta.ch
Postfach 324, CH-6391 Engelberg
www.facebook.com/SPTA1980/



LILIANE BORNAND

Ausbildung

- Trainerin Swiss Olympic
- A Trainerin Kondition
- J+S Leiterin Kindersport
- J+S Leiterin Jugendsport
- Tennislehrerin
- Leiterin Erwachsene

Berufliche Tätigkeiten

- Aufbau von Tennisschulen in Genf, Embrach, Fehraltorf
- Ehemalige Fachleiterin Tennis Academy Milandia Greifensee
- Pensioniert, ist aber immer noch 20 Stunden als Tennislehrerin tätig

Sportlicher Hintergrund in der Jugend

- Landhockey-Spielerin Nati A Basler Dybli
- Internationale Einsätze mit Nationalteam
- Fussball auch im Nationalteam
- erste Berührungspunkte mit Tennis als Ballmädchen (15 Jahre)
- Tennis mit einer Freundin auf Privatplatz
- Erst als erste Verkäuferin von City Sport konnte sie regelmässig auf den Firmenplätzen Tennis spielen (mit 25 Jahren)
- Ab 35 Jahren Tennisausbildung und Erfolge im Wettkampftennis IC Nati B/A Jungseniorinnen und Seniorinnen
- Schweizermeistertitel mit TC OB Basel

Warum arbeitest du als Tennislehrerin?

Es ist für mich eine Berufung.
Jemanden etwas zu lehren, etwas beizubringen ist eine Bereicherung fürs Leben.

Wo kommen deine Fähigkeiten zum Tragen?

Ich bin aufgrund meiner Ausbildung und Erfahrung jedem Niveau / Alter / Spieler/in gerecht.

Was ist der Grund, dass du während Jahren im Tennis bestehen konntest?

Ich hatte dank meiner guten Ausbildung und Weiterbildung das nötige Wissen und Selbstvertrauen. In den letzten elf Jahren war ich zu 60 Prozent Fachleiterin und 40 Prozent Trainerin in der Tennis Academy Milanda und hatte 40 Personen, davon 37 Männer, zu führen. Dabei musste ich kompromiss- und gesprächsbereit sein. Zudem war ich immer bereit, Neues zu lernen.

Mein Tipp für junge Trainerinnen

- Mache deine Ausbildung bei SwissTennis möglichst ohne Pausen.
- Suche dir einen Tennisclub aus, in dem du eine Tennisschule nach deinen Ideen aufbauen kannst.
- Sei immer offen gegenüber männlichen Trainerkollegen, auch wenn sie nicht immer offen zu dir sind. Stehe zu deiner Meinung. Nur so erfährst du, wie dein Gegenüber denkt.



ANDREA DÜRST

Ausbildung

- C Trainerin
- Official
- Spezialistin Kids Tennis
- Tennislehrerin mit eidg. Fachausweis

Berufliche Tätigkeiten

- seit 1991 im TC Wettswil tätig
- Leiterin Tennisschule «Let's Play»
- Kidstennisverantwortliche Zürich Tennis
- Trainiert seit 3-4 Jahren vor allem Kinder

Sportlicher Hintergrund in der Jugend

- Sportbegeistertes Kind
- Mädchenriege, Leichtathletik, Fussball
- schon früh Tennis gespielt, aber nicht leistungsmässig
- ab 17 Jahren Clubmitglied (Wartelisten wurden aufgehoben.)

Warum arbeitest du als Tennislehrerin?

Es macht mir Spass, als Trainerin den Kids etwas beizubringen. Vor allem möchte ich Kinder motivieren, regelmässig Sport zu treiben. Das Arbeiten unter freiem Himmel finde ich toll, auch wenn es im Sommer bei heissen Temperaturen sehr anstrengend ist.

Wo kommen deine Fähigkeiten zum Tragen?

Ich denke, dass sowohl die Kinder als auch die Eltern meine konsequente, faire und herzliche Art schätzen.

In der Umfange betonst du, dass Frauen mehr machen müssen, um akzeptiert zu sein. Was heisst das?

Es kommt sicherlich darauf an, welche Zielgruppe man jeweils trainiert. Ältere Schüler, vor allem Knaben, bevorzugen oft männliche Kollegen. Sie finden mich zwar nett und cool. So kommen sie bei Problemen, beispielsweise während eines Camps, zu mir. Da fühle ich mich dann aber eher als «Big Mama» im Verein. Auch bei Frauen, die teilweise Männer bevorzugen, braucht es einen Sondereffort. Dabei können wir Trainerinnen bei Frauen und Mädchen durch unsere Empathie und freundschaftliche Art für eine lockere Trainingsatmosphäre sorgen – und alle geben trotzdem «Vollgas».



MONIKA NYFFELER-THÜLER

Ausbildung

- C Trainerin
- Leiterin Erwachsene
- Leiterin Kids Tennis
- Tennislehrerin mit eidg. Fachausweis

Berufliche Tätigkeiten

- Leiterin / Trainerin TC Olten
- Verantwortliche JIC und Kids Tennis TC Olten

Sportlicher Hintergrund in der Jugend

- Als Kind viel draussen gespielt, im Wald geklettert («Dies ist heute nicht mehr üblich»).
- Mit 14 habe ich mit Tennis angefangen und bin dabei geblieben.

Warum arbeitest du als Tennislehrerin?

- Spass:
- am Sport
 - am Kundenkontakt
 - etwas Neues zu lehren oder festigen
 - an der Bewegung

Wo kommen deine Fähigkeiten zum Tragen?

Meine Fähigkeit ist es, flexibel auf die verschiedenen Situationen im Unterricht von Erwachsenen und Kindern zu reagieren. Es gibt keine Probleme, sondern nur Lösungen.

Du forderst Kurse über spezifische Frauenprobleme. Was für Kursinhalte stellst du dir dabei vor?

- Es gibt verschiedenste Inhalte, die in den Ausbildungskursen nicht behandelt wurden. Zum Beispiel:
- Was mache ich, wenn ein Mann die Korrekturen von mir als Frau regelmässig weder akzeptiert noch umsetzt?
 - Wie sieht ein Training mit Frauen aus?
 - Wie begeistere ich speziell Mädchen für den Tennissport?
 - Warum ist die Menstruation immer noch ein Tabu-Thema?
 - Wie beeinflusst die Menstruation die Leistung einer Frau?



INA KRAHFORS

Ausbildung

- C Trainerin (DTB und Swiss Tennis)
- Leiterin Kids Tennis
- Official
- DHB C Trainerin im Feld-Hockey

Berufliche Tätigkeiten

- Ehemalige Trainerin NET
- Ehemaliger Coach Nati A Damen Kreuzlingen
- Cheftrainerin TC Kreuzlingen

Sportlicher Hintergrund in der Jugend

- Sportliches Kind, konnte gut mit Bällen umgehen
- Eltern und älterer Bruder spielten Tennis
- Auf dem Tennisplatz gross geworden.
- Mit 4 1/2 mit Tennis begonnen
- Ganze Juniorinnenlaufbahn durchgemacht bis zu einem zweimaligen Bänderriss
- Top 200 DTB (mit 16 Jahren)
- Feldhockey gespielt

Nach zweimaligem Bänderriss auf Abitur und Studium gesetzt.

Warum arbeitest du als Tennislehrerin?

Es ist der beste Job der Welt, wenn man sein Hobby zum Beruf machen kann. Die Arbeit mit Menschen jeglichen Alters macht Spass. Die Kids ein Stück ihres Weges begleiten zu dürfen und sie auf / neben dem Platz wachsen zu sehen.

Wo kommen deine Fähigkeiten zum Tragen?

Ich habe auf dem Tennisplatz wie auch im täglichen Leben Geduld, Verständnis, Zielstrebigkeit, Organisationsgeschick, Empathie und Anpassungsfähigkeit.

In unserem Telefongespräch hast du betont, dass du als Frau beim Unterrichten den Menschen in den Vordergrund stellst, weniger die Leistung. Erkläre mir deinen pädagogischen Ansatz.

Wenn eine Spielerin oder ein Spieler nicht die volle Leistung bringt, möchte ich es verstehen. Ich hinterfrage die Situation und rede mit der Person. Bei Kollegen habe ich beobachtet, dass sie so denken: «Scheissleistung = Strafaufgabe!» Nicht nur bei Frauen gibt es verschiedene körperliche und psychische Faktoren, welche die Leistung beeinflussen und darum müsste man sie auch im Leistungstraining berücksichtigen. Die Trainer sollten sensibilisiert werden, sich mehr für den Menschen als die Spieler/in zu interessieren. Trainer/innen haben auch «Up's and Down's».